

Neue Ausbildungswege

Vom Landtagsabgeordneten Hugo Klein (CDU)

Hessens Wissenschaftsminister

Boris Rhein hat Anfang dieser Woche gemeinsam mit Vertretern der hessischen Unternehmerverbände (VhU), der IHK und dem DGB über den erfolgreichen



Start des Modellversuchs für beruflich Qualifizierte informiert, der es jungen Menschen in Hessen, erstmals zum Wintersemester 2016/17, ermöglicht, mit abgeschlossener Berufsausbildung, auch ohne Berufserfahrung und ohne Abitur ein Studium aufzunehmen. Ich freue mich als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für berufliche Bildung über den vielversprechenden Start des Modellversuchs, mit dem wir eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag umsetzen und auch den Empfehlungen des Wissenschaftsrats zum Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung folgen. Auch ist es ein erklärtes Ziel der Hessischen Landesregierung, die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu verbessern.

Für uns beginnt die gesellschaftliche

Anerkennung von Bildungswegen nicht erst mit einem Dokortitel oder dem Magisterabschluss, denn berufliche und akademische Ausbildung haben für uns den gleichen Stellenwert. Beide eröffnen attraktive Zukunftsperspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Und beides ist für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg unseres Landes von enormer Bedeutung. Für diese gesellschaftliche Wertschätzung werben wir und tragen dazu bei, „Stoppschilder zwischen den Bildungswegen abzubauen“. Bei der Neufassung des Hessischen Hochschulgesetzes im letzten Jahr haben wir den Weg für diesen Modellversuch freigemacht, der es Absolventen mit mittlerem Bildungsabschluss erstmals ermöglicht, bereits nach einer dreijährigen anerkannten Berufsausbildung mit mindestens der Abschlussnote 2,5 einen prüfungsfreien Zugang zu allen gestuften Studiengängen an den Hochschulen des Landes zu erhalten. Für alle, die sich für eine duale Ausbildung entscheiden, bedeutet dies, dass eine erfolgreiche berufliche Ausbildung in Hessen nicht der Abschluss des Bildungsweges ist, sondern Ausgangspunkt weiterer Schritte, sei es zum Meisterbrief oder zu einem Studium.